



International verständliche Titel für

die höhere Berufsbildung

Abschlüsse der höheren Berufsbildung

Die höhere Berufsbildung trägt wesentlich dazu bei, dass die Schweizer Wirtschaft ihre hohe Qualität und ihren guten Ruf gewährleisten kann. Der Schlüssel zu diesem Erfolg ist die enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis. Kein anderer Bildungsbereich bildet so viele praxisorientierte Fach- und Führungskräfte aus, die ihr Fachgebiet wie ihre Westentasche kennen und zugleich umfangreiches theoretisches Rüstzeug zur Hand haben.

Die höhere Berufsbildung verfügt über ein nahezu unbegrenztes Potenzial. Ihre Bedeutungskurve kann angesichts des Fachkräftebedarfs und der demografischen Entwicklung eigentlich nur nach oben zeigen. Trotzdem besteht die Gefahr, dass sie an Wert verliert. Wie kann das sein?

Die Antwort ist einfach: Der Arbeitsmarkt wird immer internationaler, und im internationalen Umfeld weiss kaum jemand, was die höhere Berufsbildung ist. Und das nicht nur im Ausland. Auch in der Schweiz werden Stellenbewerber/-innen immer öfter von Arbeitgebern und Personalverantwortlichen beurteilt, die selbst nicht hier ausgebildet wurden und die höhere Berufsbildung nicht kennen. Dies hat fatale Folgen: Trotz hoher Qualität und eidgenössischer Anerkennung der Titel werden deren Inhaber/-innen bei Stellenbewerbungen und Beförderungen immer öfter übergangen.

Das gilt es zu ändern. Dualstark setzt sich dafür ein, dass die höhere Berufsbildung als das anerkannt bleibt, was sie seit Jahrzehnten ist: ein Trumpf der Schweizer Berufsbildung und Erfolgstreiber der Wirtschaft.





International verständliche Titel

Die höhere Berufsbildung verleiht eidgenössisch anerkannte Titel, die – wie auch die Abschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen – zum Tertiärbereich gehören: eidg. Fachausweis, eidg. Diplom, Diplom HF (Höhere Fachschule). Wer das Schweizer System kennt, weiss, was diese Titel wert sind. Inhaberinnen und Inhaber eidgenössischer Fachausweise und Diplome verfügen ausnahmslos über eine solide Ausbildung, mehrjährige Berufserfahrung und vertiefende Fach- oder Führungskompetenzen auf anspruchsvollem Niveau.

Der Unterschied zwischen der Hochschulbildung und der höheren Berufsbildung liegt nicht im Anspruchsniveau, sondern im Verhältnis zwischen Theorie und Praxis. Die aktuelle Titelgebung suggeriert aber, dass die höhere Berufsbildung weniger anspruchsvoll und daher weniger wert ist als die Hochschulbildung.

Absolvent/-innen der höheren Berufsbildung haben ein Recht auf international verständliche Titel, die ihre Qualifikation adäquat bezeichnen. Dualstark fordert deshalb die

Einführung der Titel «Professional Bachelor» und «Professional Master», einheitliche englische Bezeichnungen für alle Abschlüsse und ein einheitliches Diploma Supplement.

Diese Massnahmen sind überfällig. Die Internationalisierung des schweizerischen Arbeitsmarktes ist in vollem Gang. Parallel dazu steigt auch die Mobilität der Schweizer Arbeitskräfte. International verständliche Titel geben den Absolvent/-innen der höheren Berufsbildung die gleichen Chancen wie ihren ausländischen Kollegen mit vergleichbarem Qualifikationsprofil.

Die Titel «Professional Bachelor» und «Professional Master» werden in diversen Ländern bereits von Verbänden vergeben, darunter solche in Deutschland, Kanada und Australien. In der Schweiz sind die Titel ebenfalls vereinzelt in Umlauf. Eine staatliche Regelung lässt jedoch auf sich warten. Umso wichtiger ist es, dass die grossen Akteure der Berufsbildung Position beziehen und handeln, bevor die Titel der höheren Berufsbildung auf dem Arbeitsmarkt ihren Wert verlieren.

Qualifikationsrahmen

Mit verständlichen Titeln allein ist es aber nicht getan. Damit die Titel im nationalen und internationalen Kontext beurteilt werden können, muss ein anerkannter einheitlicher Rahmen vorhanden sein. Ein Rahmen, der aufzeigt, auf welchem Niveau welcher Titel angesiedelt ist.

Die Instrumente dazu sind vorhanden. Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) existiert seit 2008. Die meisten europäischen Länder haben inzwischen ihren nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) erstellt und ihre Abschlüsse eingeordnet. Die Schweiz hinkt etwas hinterher. Die Abschlüsse der Hochschulen haben auch in der Schweiz einheitliche, internationale Titel und sind auf den EQR abgestimmt. Höchste Zeit, dies auch für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung zu tun.

Dabei ist ein differenziertes Vorgehen gefragt. Es ist möglich, dass beispielsweise der eidg. Fachausweis in Beruf A ein anderes Kompetenzniveau aufweist als der eidg. Fachausweis in Beruf B. Um diesen Unterschieden Rechnung zu tragen, müssen Berufs- und

höhere Fachprüfungen verschiedener Bereiche auf unterschiedlichen Stufen eingeordnet werden.

Dualstark fordert, dass eine unabhängige Instanz die Abschlüsse in den NQR einordnet. Dies kann beispielsweise ein gemeinsames Organ von Bund und sachkundigen (nicht politischen) Vertreter/-innen der Wirtschaft sein. Da die Branchenverbände ihren Bereich besser kennen als der Bund, ist es sinnvoll, wenn sie einen Vorschlag für die Zuordnung ihrer Abschlüsse zu den NQR-Niveaus machen.



Die Position von Dualstark

Dualstark fordert:

- Titelbezeichnung «Professional Bachelor» für den eidg. Fachausweis
- Titelbezeichnung «Professional Master» für das eidg. Diplom
- Einheitliche englische Bezeichnungen für alle Abschlüsse (Bsp. «Professional Bachelor in Accounting and Controlling»)
- Einheitliches Diploma Supplement für alle Abschlüsse der höheren Berufsbildung
- Einordnung aller Abschlüsse der höheren Berufsbildung in den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) oder einen Sektoralen Qualifikationsrahmen (SQR)
- Die verschiedenen Berufs- und höheren Fachprüfungen müssen dem NQR/SQR einzeln zugeordnet werden, da zwischen den Prüfungen grosse Unterschiede bestehen
- Eine unabhängige Instanz, die die Titel in den NQR/SQR einordnet. Die Branchenverbände sollen eine Einordnung für die Abschlüsse ihrer Branche vorschlagen können



Wer ist Dualstark?

Geschäftsstelle:

Dualstark
Konferenz der Berufs- und höheren
Fachprüfungen

Hans-Huber-Strasse 4
Postfach 1853
8027 Zürich

Telefon 044 283 45 37
Fax 044 283 45 50
info@dualstark.ch
www.dualstark.ch

Dualstark vertritt seit 2008 die Interessen der höheren Berufsbildung und insbesondere der Berufs- und höheren Fachprüfungen. Die Träger von Dualstark zeichnen mit jährlich über 8000 Absolvent/-innen für mehr als 50% der entsprechenden Abschlüsse verantwortlich. Die gesamtschweizerische Organisation engagiert sich für die Positionierung und die Stärkung der höheren Berufsbildung im In- und Ausland. Wichtige Ziele sind die Durchlässigkeit in den Bereich der Hochschulen und zu den höheren Fachschulen, die Förderung der (inter)nationalen Anerkennung der eidgenössischen Prüfungen sowie eine faire Verteilung der öffentlichen Mittel im Bildungsbereich. Mitglieder sind 14 Wirtschafts- und Berufsverbände, die hinter den absolventenstärksten Prüfungen stehen.

www.dualstark.ch